

# Zur Sache Schweich

Das Info-Blatt der CDU Schweich

2.  
Ausgabe  
2025:  
November

## Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Schweich und Issel,

wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu, und wir freuen uns, Ihnen die zweite Ausgabe von „Zur Sache Schweich“ im Jahr 2025 präsentieren zu können. Auch dieses Mal haben wir für Sie die wichtigsten politischen Entwicklungen und Themen, die Schweich und Issel im vergangenen Halbjahr bewegt haben, übersichtlich und verständlich zusammengefasst.

Darüber hinaus stehen bedeutende Ereignisse bevor: Am 22. März 2026 findet die Wahl zum rheinland-pfälzischen

Landtag statt. Im Vorfeld dieser Wahl konnten wir ein Interview mit demjenigen führen, der möglicherweise der nächste Ministerpräsident unseres Bundeslandes wird. Das vollständige Gespräch finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Wie immer stehen wir Ihnen für Fragen, Anregungen oder Kritik gerne zur Verfügung – sei es über unsere sozialen Medien, per E-Mail oder im persönlichen Gespräch. Scheuen Sie sich nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.



1. Die CDU-Fraktion im Stadtrat Schweich, Foto: Michael Farsch

**WICHTIGE INFORMATION!**

Voraussichtlich im Herbst 2027 sollen die Arbeiten an der neuen Schweicher Moselbrücke beginnen. Alle Infos dazu im Innenteil dieses Flyers.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

*Lars Rieger*

Lars Rieger  
Stadtverbandsvorsitzender

*Jonas Klar*

Jonas Klar  
Fraktionsvorsitzender  
im Stadtrat



natureOffice.com/DE-650-YNJHZVZ

„Zur Sache Schweich“ online



**CDU**

STADTVERBAND SCHWEICH

# Die neue Moselbrücke

## Kein zweiter Radweg trotz Klage

Am 13. Oktober wurde das Urteil des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Koblenz im Klageverfahren der Stadt Schweich, der Verbandsgemeinde Schweich und der Ortsgemeinde Longuich gegen den Landesbetrieb Mobilität (LBM) bekanntgegeben. Hintergrund der Klage war, dass in der Planung für die neue Moselbrücke ein zweiter Radweg fehlt. Nach den Vorstellungen des LBM soll lediglich auf der unterstromigen, also flussabwärts gelegenen Seite der Brücke ein Radweg entstehen.

Das OVG Koblenz wies die Klage ab und stellte in seiner Begründung klar, dass das sogenannte Abwägungsgebot den

Klägerinnen keinen Anspruch auf einen „Idealbau“ gewährt, der ihren Interessen vollumfänglich entspricht. Daher bleibt es bei der Planung mit nur einem Radweg.

Für die Stadt Schweich stellt dieses Urteil das denkbar schlechteste Ergebnis dar, da ein Bauwerk entsteht, das für die nächsten 50 bis 100 Jahre Bestand haben wird, jedoch nicht nach angemessenen Standards errichtet wird.

Nach aktuellem Stand sollen die Bauarbeiten an der neuen Moselbrücke voraussichtlich im Herbst 2027 beginnen. Im Jahr 2029 ist dann eine einjährige Vollsperrung vorgesehen.



2. So soll die neue Schweicher Moselbrücke aussehen, Visualisierung: Landesbetrieb Mobilität Trier [www.lbm.rlp.de](http://www.lbm.rlp.de)

## Zahlreiche Straßenbaumaßnahmen beendet

Von August bis Oktober wurden die Bürgerinnen und Bürger in Schweich und Issel stark auf die Probe gestellt: Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) sanierte in dieser Zeit die Ortsdurchfahrtsstraßen Brücken-, Richt- und einen Teil der Oberstiftstraße. Zusätzlich wurde unter Vollsperrung die neue Ampelanlage an der Kreuzung B53/K39 gebaut. Diese Maßnahmen führten dazu, dass sich der Verkehr auf Ausweichstrecken verlagerte, die für diese Belastung eigentlich nicht ausgelegt sind.

Inzwischen sind die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Die zuvor stark beschädigte Ortsdurchfahrt ist nun wieder deutlich komfortabler und sicherer zu befahren. Auch die neue

Ampelanlage hat ihren Betrieb aufgenommen, obwohl sie von Seiten der Stadt nicht gewünscht war.

Darüber hinaus gehen auch die vielen Straßenbaumaßnahmen im Bereich Alt-Schweich ihrem Ende entgegen. Ende November wird in der Mathenstraße die Tragschicht eingebracht, die abschließende Deckschicht ist für März/April 2026 geplant. Bereits Mitte November konnten die Asphaltierungsarbeiten in der Uhlengartenstraße erfolgreich abgeschlossen werden. Damit stehen die umfangreichen Arbeiten im Sanierungsgebiet Alt-Schweich kurz vor ihrem Abschluss.

# L(i)ebenswertes Schweich

## Leinenhof Schweich

Der Leinenhof in Schweich ist ein seit 1951 familiengeführtes Hotel mit angeschlossenem Restaurant, das nördlich von Schweich gelegen ist. Die gemütlich eingerichteten Zimmer bieten modernen Komfort und laden zu einem entspannten Aufenthalt ein, ob für Urlaubsgäste oder Geschäftsreisende. Im Restaurant genießen Gäste eine frische, regionale Küche mit saisonalen Akzenten, begleitet von ausgewählten Moselweinen.

In den warmen Monaten bietet die Terrasse einen besonders schönen Platz zum Verweilen. Der Leinenhof ist außerdem ein angenehmer Ort für Feiern und Veranstaltungen, bei denen persönlicher Service und ein warmes Ambiente im Mittelpunkt stehen. Familie Rosch freut sich auf Ihren Besuch!



3. Seit 1951 aus Schweich nicht wegzudenken: das Hotel-Restaurant Leinenhof, Foto: Leinenhof



4. Der Spielplatz im Ermesgraben, Foto: CDU Schweich

## Spielplatz Ermesgraben

Der Spielplatz im Ermesgraben in Schweich ist ein beliebter Treffpunkt für Familien mit Kindern und bietet eine abwechslungsreiche und naturnahe Spielumgebung. Mit modernen Spielgeräten wie Schaukeln, Rutschen und Klettergerüsten sowie großzügigen Sand- und Spielflächen können Kinder unterschiedlichen Alters sicher spielen und sich austoben.

Der Spielplatz liegt in einem Bereich abseits von Straßen, so dass keine Autos in der Nähe fahren und die Kinder besonders sicher spielen können. Letztes Jahr wurden zudem zusätzlich Bäume gepflanzt, um noch mehr Natur und Schatten in den Spielbereich zu bringen. Die umliegenden Grünflächen laden zum Verweilen ein, während Eltern auf den bereitgestellten Bänken entspannen und den Spielspaß beobachten können. So ist der Spielplatz im Ermesgraben ein idealer Ort für Bewegung an der frischen Luft, Freizeit und gemeinsames Familienerlebnis in Schweich.

## Schweich in neuem Glanz – Austausch der Weihnachtsbeleuchtung

In enger Kooperation mit dem Gewerbeverband Schweich und mit einem dicken Zuschuss i. H. v. 25.000,- € aus dem städtischen Haushalt unterstützt die Stadt in diesem Jahr den Austausch der in die Jahre gekommenen Weihnachtsbeleuchtung. Mit einem Eigenanteil in Höhe eines ebenfalls fünfstelligen Betrages finanziert der Gewerbeverband gemeinsam mit der Stadt Schweich eine neue Generation an weihnachtlichem Glanz in unserer Kommune.

Wesentlich vielfältiger und moderner gestaltet mit 3D-Kugeln aus Fiberglas, LED-Lichtvorhängen sowie „Kometen“ aus LED-Lichtschläuchen – so präsentiert sich die neue Weihnachtsbeleuchtung, die künftig in der Schweicher Innenstadt für weihnachtlichen Glanz sorgen wird. Auch der Wunsch nach einer energiesparenden und langlebigen LED-Technologie war ein wichtiger Faktor, der den Antrieb zur Neubeschaffung beschleunigte, da dies dem Klimaschutz dient und die Stromkosten senkt. Zudem soll durch moderneres Design eine attraktivere und einheitlichere Optik geschaffen werden.



5. Neue Weihnachtsbeleuchtung für die Schweicher Innenstadt

Erhöht eine ansprechende Weihnachtsbeleuchtung doch die Aufenthaltsqualität und lädt zum Flanieren und Einkaufen in der Weihnachtszeit ein. Die Motive sind zeitlos, Nachkäufe unkompliziert möglich und das Weihnachtsbeleuchtungskonzept ist jederzeit erweiterbar.

# Das Ehrenamt – Ein Gewinn für uns alle

## Freiwillige Feuerwehr Issel

Neben der Feuerwehr Schweich ist die Feuerwehr Issel die tragende Säule in der Gefahrenabwehr, -bekämpfung und -vorsorge in unserer Stadt. Das Motto „Retten – Löschen – Bergen – Schützen“ fasst die vier Hauptaufgaben auch der Isseler Feuerwehrkameradinnen und -kameraden prägnant zusammen.

Zur Zeit umfasst die Freiwillige Feuerwehr Issel 22 Aktive und konnte im vergangenen Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern.

Pro Jahr werden ca. 20 Übungen, Schulungen und Technische Dienste durchgeführt. Innerhalb der Verbandsgemeinde Schweich ist die Feuerwehr Issel eine von drei Einheiten, die mit einem „Gerätesatz Absturzsicherung“ ausgestattet ist. Das speziell ausgebildete Personal kommt bei der Rettung von Menschen in schwierigem Gelände oder zur Sicherung von eigenen Kräften bei Absturzgefahren zum Einsatz.

Im vergangenen Jahr rückte die Feuerwehr Issel zu 37 Einsätzen aus; in diesem Jahr sind bereits über 40 Einsätze zu verzeichnen.

Darüber hinaus ist die Feuerwehr Issel im Ort auch im kulturellen Bereich aktiv. So organisiert sie den jährlichen Martinszug, gemeinsam mit der KiTa Angela Merici schmückt sie den Weihnachtsbaum am Brunnenplatz und veranstaltet den „Adventszauber“, um nur einige Beispiele zu nennen.

In den zum Jahreswechsel 2017/18 begonnenen Umbau des Feuerwehrgerätehauses Issel neben der KiTa „Angela Merici“ steckten die Mitglieder der Feuerwehr Issel über



6. Das mittlere Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Issel, Foto: FFW Issel

2.500 Stunden an Eigenleistungen, was einem Volumen von 50.000,- € entsprach. Hut ab zu dieser Leistung! Die Feuerwehr Issel steht seit 1998 unter der Leitung von Wehrführer Christof Kellersch, der er bereits seit 1983 angehört.

Weitere wissenswerte Details zur Isseler Wehr findet man unter [www.feuerwehr-issel.de](http://www.feuerwehr-issel.de) und Wehrführer Christof Kellersch steht als Ansprechpartner gerne digital unter [wehrfuehrer@feuerwehr-issel.de](mailto:wehrfuehrer@feuerwehr-issel.de) zur Verfügung.



„Liebe Schweicher und liebe Isseler Mitbürgerinnen und Mitbürger,

2021 haben Sie mich mit über 50 % der Stimmen zu Ihrem Landtagsabgeordneten gewählt und ich hatte Ihnen damals versprochen, dass ich Ihr Stadtbürgermeister bleibe und auch 2024 für dieses Amt wieder kandidiere. Für Ihr Vertrauen, damals wie heute, danke ich Ihnen sehr! Seit meiner Wahl

in den Landtag konnte ich u. a. über 600.000,- € mehr an Zuschuss vom Land für die Sanierung der "Alten Schule" zum Vereinshaus akquirieren und den Landesbetrieb Mobilität davon überzeugen, die Teile der noch nicht sanierten Landesstraße 141 (Brücken- und Richtstraße) mit einer neuen Asphaltdeckschicht zu versehen. Bitte unterstützen

Sie mich bei der Landtagswahl am 22. März 2026 erneut mit Ihrer Erststimme, damit ich auch weiterhin kraftvoll für unsere Stadt in Mainz agieren kann und sorgen Sie mit Ihrer Zweitstimme dafür, dass Gordon Schnieder neuer rheinland-pfälzischer Ministerpräsident wird.“

Herzlichst, Ihr Lars Rieger -  
Stadtbürgermeister & Landtagsabgeordneter

# Entlastung für den Verkehr im Schweicher Süden

Ein zentrales Thema der letzten Monate im Schweicher Stadtrat war die Verabschiedung eines neuen Straßennutzungsplans für den südlichen Stadtbereich. Ziel ist es, die Verkehrsbelastung in diesem stark frequentierten Bereich spürbar zu reduzieren.

## Der Plan sieht vor:

1. Eine neue Abfahrt von der B53 direkt in die Straße In den Schlimmführen
2. Den Bau eines Kreisverkehrsplatzes an der Einmündung In den Schlimmführen/Isseler Straße wenn der erforderliche Grunderwerb dafür gelingt.
3. Eine grundlegende Neugestaltung des Knotenpunkts Bernhard-Becker-Straße/Isseler Straße – hier wird der Stadtrat in den kommenden Detailplanungen zwischen einer abknickenden Vorfahrt oder einem weiteren Kreisverkehr entscheiden.

CDU-Fraktionsvorsitzender Jonas Klar begrüßte die Maßnahmen: „Das vorgestellte Maßnahmenbündel ist ein guter Plan B, um die massiven Verkehrsprobleme



8. Soll perspektivisch durch einen Kreisverkehr ersetzt werden: Der Knotenpunkt Isseler Straße/In den Schlimmführen, Foto: CDU Schweich

im Schweicher Süden lösen zu können. Ursprünglich war vorgesehen, die Straßen In den Schlimmführen und Dietrich-Bonhoeffer-Straße direkt befahrbar miteinander zu verbinden und separate Rad- und Fußwege zu schaffen. Dieses Vorhaben favorisierte auch die Schweicher CDU. Aufgrund ausbleibender Landesförderungen für das kostenintensive Projekt wurde dieser Plan jedoch bereits Anfang 2025 auf Eis gelegt.

## Weihnachtsgrüße

Für die anstehende Adventszeit wünschen wir Ihnen vier besinnliche Wochen und im Anschluss daran ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2026.

Auch im neuen Jahr sind wir gerne Ihre starke Stimme für unsere Stadt!

### Herausgeber:

CDU Stadtverband Schweich,  
Feldstraße 22A, 54338 Schweich

### Verantwortlich für den Inhalt:

Jonas Klar, Richtstraße 62, 54338 Schweich  
Lars Rieger, Feldstraße 22A, 54338 Schweich



# „Rheinland-Pfalz wird unter Wert regiert“,

sagt Gordon Schnieder, der womöglich künftige Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz

Mit „Zur Sache Schweich“ hat er darüber gesprochen, was er besser machen wird, als die seit 35 Jahren regierende SPD und warum auch Schweich und Issel davon profitieren würden.

## „Herr Schnieder, wie würden Sie sich unseren Lesern in drei Sätzen vorstellen?“

„Ich bin ein direkter Mensch, ich sage gerne klar „Ja“ oder „Nein“. Außerdem bin ich sehr heimatverbunden. Und dann bin ich vor allem ein Familienmensch, ich verbringe meine Zeit am liebsten mit meiner Frau und meinen Kindern.“

## „Warum wären Sie der bessere Ministerpräsident?“

„Seit fast 35 Jahren regiert in Rheinland-Pfalz die SPD – teilweise alleine, teilweise mit Grünen und FDP. In vielen entscheidenden Bereichen geht es seitdem im bundesweiten Vergleich bergab, teilweise sind wir mittlerweile Schlusslicht. Mit einer besseren Regierung könnte unser Bundesland jedoch viel besser dastehen. Denn eigentlich haben wir hier beste Voraussetzungen – vor allem Menschen, die bereit sind, Großartiges zu leisten.“

## „In welchen drei entscheidenden Bereichen würden Sie es besser machen?“

„Das ist einfach: Bildung, Gesundheitsversorgung und Kommunalfinanzen.“

## „Können Sie das erläutern?“

„Im kürzlich veröffentlichten Bildungsmonitor ist Rheinland-Pfalz um drei Plätze abgerutscht und liegt jetzt auf dem zwölften von 16 Rängen in Deutschland. Das ist blamabel und belegt, dass die SPD-geführte Landesregierung die falschen Prioritäten setzt.

Bei der Gesundheitsversorgung sieht es nicht viel besser aus. Wer in letzter Zeit schon einmal die Notaufnahme im Mutterhaus oder Brüderkrankenhaus in Trier besuchen musste, weiß, wovon ich spreche. Wundern muss man sich über die bestehenden Zustände nicht. Schließlich sah die Landesregierung tatenlos dabei zu, wie das Krankenhaus in Ehrang schloss oder die Notaufnahme in Hermeskeil ihren Betrieb vor wenigen Monaten einstellen musste.

Mindestens genauso dramatisch ist es um die Finanzlage der Kommunen, also der Städte, Gemeinden und Landkreise in Rheinland-Pfalz, bestellt. Trotz mehrerer verlorener Klagen vor dem Verfassungsgericht setzt die SPD-Landesregierung ihren kommunalfeindlichen Kurs fort. Die Pro-Kopf-Verschuldung in Rheinland-Pfalz ist die fünfthöchste von allen Bundesländern. 28 Landkreise und Kommunen haben Rheinland-Pfalz für mehr finanzielle Unterstützung verklagt und erst vor wenigen Tagen haben sich mehr als



7. Gordon Schnieder, Spitzenkandidat der CDU RLP und Lars Rieger, Landtagsabgeordneter und erneut Kandidat für den Wahlkreis 24 (Trier/Schweich)

740 Ortsgemeinden mit einem Brandbrief an die Landesregierung gewandt. So darf es nicht weitergehen.“

## „Aber betrifft es die Menschen überhaupt, wenn ihre Gemeinde kein Geld hat?“

„Ja und zwar stärker, als vielen bewusst ist. Kommunen, die über keine ausreichenden Finanzmittel verfügen, können keine Straßen reparieren, die marode Kita nicht sanieren und vor allem: Sie müssen höhere Grundsteuern erheben. Sie alle spüren das also spätestens beim Erhalt Ihres Grundsteuerbescheids oder der Nebenkostenabrechnung Ihres Vermieters.

Dabei ist das Geld für eine bessere Ausstattung der Kommunen da. Anstatt dieses Geld aber frei zur Verfügung zu stellen, lässt man die Kommunen lieber am langen Arm verhungern und stellt stattdessen zweckgebundene Förderungen in nie dagewesener Höhe bereit. Frei nach dem Motto: Wer in der Spur läuft und auf Landeslinie ist, der wird belohnt. Das ist ein eklatanter Verstoß gegen das Subsidiaritätsprinzip, das besagt, was vor Ort entschieden werden kann, das soll auch dort entschieden werden – vor den Menschen, die die Bürger in die kommunalen Räte gewählt haben. Diesen Missstand werde ich als Ministerpräsident beseitigen.“

## „Was möchten Sie den Menschen in Schweich und Issel mit auf den Weg geben?“

„Rheinland-Pfalz ist ein großartiges Land. Mit wunderbaren Menschen, mit Herz, Bodenhaftung und Humor. Trotzdem ist die Lage nicht leicht: Viele machen sich Sorgen um die Sicherheit in Europa, um ihren Arbeitsplatz, die Bildung ihrer Kinder oder die medizinische Versorgung vor Ort. Ich möchte, dass es den Menschen hier noch besser geht – auch in Schweich und Issel. Dafür trete ich am 22. März im nächsten Jahr an: für einen neuen Aufbruch und einen Staat, der endlich wieder funktioniert.“